SOZIALDEMOKRATISCHE GEWERKSCHAFTERINNEN

FSG OÖ

Ohne Kampf kein Fortschritt!

Arbeiterkammer-Wahl wird in OÖ ein heißes Match

„Die Regierung ist ganz klar auf der Linie, die Wünsche ihrer Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft zu erfüllen“, stellte FSG-Spitzenkandidat, AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer, bei der KandidatInnen-Klausur der FSG für die Arbeiterkammer-Wahl (19. März bis 1. April) klar. Genau deshalb ist es wichtig, ein Zeichen gegen deren unsoziale ArbeitnehmerInnen-Politik zu setzen, was nur mit einer weiterhin starken FSG in der Arbeiterkammer möglich sein wird

ÖAAB-Wöginger ist für Grauslichkeiten mitverantwortlich

Kalliauer erwartet ein politisch heißes Match, ist doch ausgerechnet ÖAAB-Chef August Wöginger als VP-Klubobmann im Parlament für viele der Grauslichkeiten gegen die ArbeitnehmerInnen an wesentlicher Stelle mitverantwortlich. Wöginger wird sogar schon in den eigenen Reihen als Arbeitnehmer-Verräter bezeichnet und hat seine Verbündeten, die politische Hardliner sind, an die Schlüsselpositionen gesetzt. Sie vertreten anstelle der Interessen der ArbeitnehmerInnen jene der Regierung und der Industrie.

Klassenkampf von oben

Der FSG-Fraktionsvorsitzende Andreas Stangl machte klar, dass jede einzelne Kammerrätin und jeder Kammerrat Verantwortung für die politische Positionierung der Arbeiterkammer trage. „Das interessenspolitische Pendel hat sich in Österreich in Richtung der Arbeitgeber gedreht und genau deshalb ist es so wichtig, in der Arbeiterkammer wie bisher die konstruktive, aber auch gleichzeitig kritische Arbeit im Sinne der ArbeitnehmerInnen zu leisten“, sagte Stangl.

„Eine starke FSG ist ein wichtiges Zeichen gegen die arbeitnehmerfeindliche Politik der Regierung!“

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin: Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der Arbeiterkammer, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz

Ohne Kampf kein Fortschritt!

Arbeiterkammer-Wahl wird in OÖ ein heißes Match

„Die Regierung ist ganz klar auf der Linie, die Wünsche ihrer Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft zu erfüllen“, stellte FSG-Spitzenkandidat, AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer, bei der KandidatInnen-Klausur der FSG für die Arbeiterkammer-Wahl (19. März bis 1. April) klar. Genau deshalb ist es wichtig, ein Zeichen gegen deren unsoziale ArbeitnehmerInnen-Politik zu setzen, was nur mit einer weiterhin starken FSG in der Arbeiterkammer möglich sein wird

ÖAAB-Wöginger ist für Grauslichkeiten mitverantwortlich

Kalliauer erwartet ein politisch heißes Match, ist doch ausgerechnet ÖAAB-Chef August Wöginger als VP-Klubobmann im Parlament für viele der Grauslichkeiten gegen die ArbeitnehmerInnen an wesentlicher Stelle mitverantwortlich. Wöginger wird sogar schon in den eigenen Reihen als Arbeitnehmer-Verräter bezeichnet und hat seine Verbündeten, die politische Hardliner sind, an die Schlüsselpositionen gesetzt. Sie vertreten anstelle der Interessen der ArbeitnehmerInnen jene der Regierung und der Industrie.

Klassenkampf von oben

Der FSG-Fraktionsvorsitzende Andreas Stangl machte klar, dass jede einzelne Kammerrätin und jeder Kammerrat Verantwortung für die politische Positionierung der Arbeiterkammer trage. „Das interessenspolitische Pendel hat sich in Österreich in Richtung der Arbeitgeber gedreht und genau deshalb ist es so wichtig, in der Arbeiterkammer wie bisher die konstruktive, aber auch gleichzeitig kritische Arbeit im Sinne der ArbeitnehmerInnen zu leisten“, sagte Stangl. ■

„Eine starke FSG ist ein wichtiges Zeichen gegen die arbeitnehmerfeindliche Politik der Regierung!“

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin: Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der Arbeiterkammer, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz